

### Gewaltige Zerstörungsarbeit unserer Flieger in Venedig und Jesi.

#### Ein Luftschiff und 17 Motorboote vernichtet.

Wien, 21. September.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: In der jüngst verflohenen Woche kam es zu mehreren Angriffen unserer Seeflugzeuge gegen Italien, von denen besonders zwei nachhaltige Wirkungen erzielt haben. Der eine in der Nacht vom 11. auf den 12. September richtete sich gegen Jesi bei Ancona, wo in der dortigen Ballonhalle mehrere Volltreffer erzielt wurden, der zweite in der darauf folgenden Nacht gegen Venedig, wo zahlreiche Treffer schwerster Bomben beobachtet werden konnten.

Über die erste Unternehmung schweigt sich der italienische Generalstabsbericht völlig aus. Hinsichtlich des zweiten gab er zu, daß mehrere Personen verletzt und geringfügiger Schaden angerichtet worden sei.

Aus italienischen Zeitungsnachrichten erfahren wir nun, daß in Wahrheit ganz andere Verluste zu verzeichnen waren. In der Ballonhalle von Jesi befand sich zur Zeit des Angriffes das italienische Luftschiff „3“. Man hatte es nach seiner Rückkehr von einem Fluge entleert, aber diese Vorsichtsmaßregel konnte seine Vernichtung nicht hindern. Unsere Bomben trafen gut, explodierten in der Halle und zerstörten nicht nur das Luftschiff, sondern töteten nach Angabe eines italienischen Blattes auch den Ingenieurleutnant Misaua vom Luftschiffkorps.

Vielleicht noch höher zu bewerten ist der Schaden, den unsere Bomben in Venedig angerichtet haben. Nicht weniger als 17 bewaffnete Motorboote wurden nach zensurierter italienischer Angabe völlig vernichtet.

Das Luftschiff „3“ dürfte das letzte dienstfähige italienische Fahrzeug dieser Gattung gewesen sein. Es läßt sich daher die Bestürzung, die in Italien herrscht, ermessen. In diesem Umstand scheint auch die Erklärung dafür gelegen, daß der italienische Generalstabsbericht sich völlig über diesen Angriff unserer Seeflugzeuggeschwader ausgeschwiegen hat.

Der Verlust der 17 Motorboote dürfte auf die breite Öffentlichkeit weniger gewirkt haben, ist aber nicht minder bedeutungsvoll. Diese Fahrzeuge sind den englischen Panzermotorbooten nachgebildet, mit einer kleinen Kanone und einem oder mehreren Maschinengewehren bewaffnet. Sie entwickeln sehr hohe Geschwindigkeit und haben sich aufs Beste bei Fliegerunternehmungen bewährt. Sie werden ausgesendet, um die Flieger zu unterstützen, indem sie einerseits niedergegangene eigene Flugzeuge bergen, anderseits gegen niedergegangene gegnerische angriffsweise vorgehen.

Wenn man sich vor Augen hält, wie lange Zeit dazu notwendig ist, um ein Luftschiff und 17 Motorboote neu herzustellen, so kann man sich ungefähr eine Vorstellung machen, welche gewaltige Zerstörungsarbeit unsere wackeren Seefluggeschwader da geleistet haben.

Wir lernen übrigens auch aus dem Gegensatz zwischen der offiziellen italienischen Berichterstattung und den Zeitungsmeldungen, die uns jetzt zugekommen sind, etwas, was wir zwar schon vermuteten, aber nicht schwarz auf weiß vor uns gehabt haben, nämlich, daß man es mit den „geringen Schäden“, die durch unsere Flugzeugangriffe der italienischen Generalstabsberichten zufolge jeweils angerichtet werden, nicht so genau nehmen darf. Die Vernichtung eines Luftschiffes und von fast 1 1/2 Duzend Motorbooten wird auch der bescheidenste Berichtersteller nicht als geringfügigen Schaden bezeichnen können. Man wird in Zukunft wissen, was man von der Glaubwürdigkeit der italienischen Berichterstattung in dieser Hinsicht zu halten hat.